

Geschätzte Damen und Herren, geschätzte Kunden

Als Installateur und Instandhalter Ihrer Lüftungs- und/oder Klimaanlage sehen wir uns veranlasst, Sie zur gegenwärtigen Lage betreffend Corona Pandemie zu informieren. Anlässlich einer Seminarveranstaltung in Zug haben am Montag, 12. Oktober 2020 Spezialisten wie

- Dr. Benoit Sicroé von der Fachhochschule Technik & Architektur in Horw – Luzern,
- Prof. Dr. Ernest Weingartner von der Fachhochschule Nordwestschweiz,
- Christian – Slim Sahli von der General Optimizing AG (Hygienespezialisten für Lüftungsanlagen, Hygiene in raumlufttechnischen Anlagen gemäss SWKI VA 104-01),
- Dr. Daniel Kümin, Lonza Group AG und
- Reto Candrian, Geschäftsleiter Camfil AG (Hersteller von Filtern)

zur Thematik Virenübertragung, Raumlüftung, Lüftungsanlagen und Covid19 aus verschiedenen Blickwinkeln Stellung genommen. Aus der grossen Menge von Informationen und Empfehlungen haben wir nachfolgend die Punkte zusammengefasst, welche grundsätzlich allgemein gültig sind und nach einer Normalisierung der Lage wieder in den Vor-Corona Zustand zurückgeführt werden können. Die meisten Massnahmen, welche hier vorgeschlagen werden, haben einen zusätzlichen Energieaufwand und erhöhte Kosten zur Folge. Deshalb auch der Hinweis, dass nach der Pandemie der bisherige Betriebszustand wiederhergestellt werden kann bzw. soll.

1. Service, Wartung und Unterhalt gemäss den gültigen Richtlinien und Empfehlungen erhöhte Beachtung schenken, siehe auch Betriebs- und Wartungsunterlagen.
2. Lüftungs- und Klimaanlage (vorübergehend nicht ausschalten, sondern nachts und an Wochenenden auf reduzierter Stufe durchlaufen lassen, ca. 30% des nominalen Luftvolumenstroms), auch Abluftsysteme aus Nasszellen. Dies um in kontinuierlichem Betrieb Erschütterungen in der Anlage und damit das Loslösen von Partikeln in den Lüftungstechnischen Installationen zu vermeiden. Der Normalbetrieb soll für 2 Stunden vor und 2 Stunden nach der Nutzungszeit auf das Maximum gestellt werden.
3. Lüftungs- und Klimaanlage während der Nutzungszeiten, wenn immer möglich auf maximaler Stufe laufen lassen. Bei CO₂ gesteuerten Anlagen bedeutet dies, die Sollwerte tiefstellen, sprich 500 bis 600 ppm.
4. Wenn möglich Filter auf die Qualität F9 bzw. ePM1 $\geq 85\%$ aktualisieren, idealerweise nach einem Filter F7 bzw. ePM1 $\geq 50\%$ um dem F9 Filter längere Standzeiten zu gewährleisten.
5. Umluft, wenn immer möglich vermeiden. Falls dies nicht möglich ist, z.B. weil der Lufterhitzer die notwendige Zusatzleistung nicht bringen kann, Filter F9 bzw. ePM1 $\geq 85\%$ in den Umluftbypass einbauen. Umluftkühlgeräte sollten wenn möglich im Moment ausgeschaltet werden. Davon ausgenommen sind Geräte für Apparatkühlung wie Server- und Elektroräume.
6. Für erhöhte Sicherheitsbedürfnisse: Lokale Umluftfilteranlagen mit HEPA Filterqualität H13 aufstellen. Hierzu sind wir gerne bereit Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot zu unterbreiten
7. Querlüftung in Räumen, wenn möglich vermeiden.
8. Toiletten immer mit geschlossenem Deckel spülen.
9. Das Verhalten der Leute ist entscheidend. Masken sind nicht gleich Masken: Sehr gute Resultate werden mit den Maskentypen FFP-1, FFP-2 und FFP-3 erreicht. Leckagen: FFP-1 ca. 22%, FFP-2 ca. 8% und FFP-3 ca. 2-5%.

Für Fragen oder bei der Umsetzung der Arbeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.